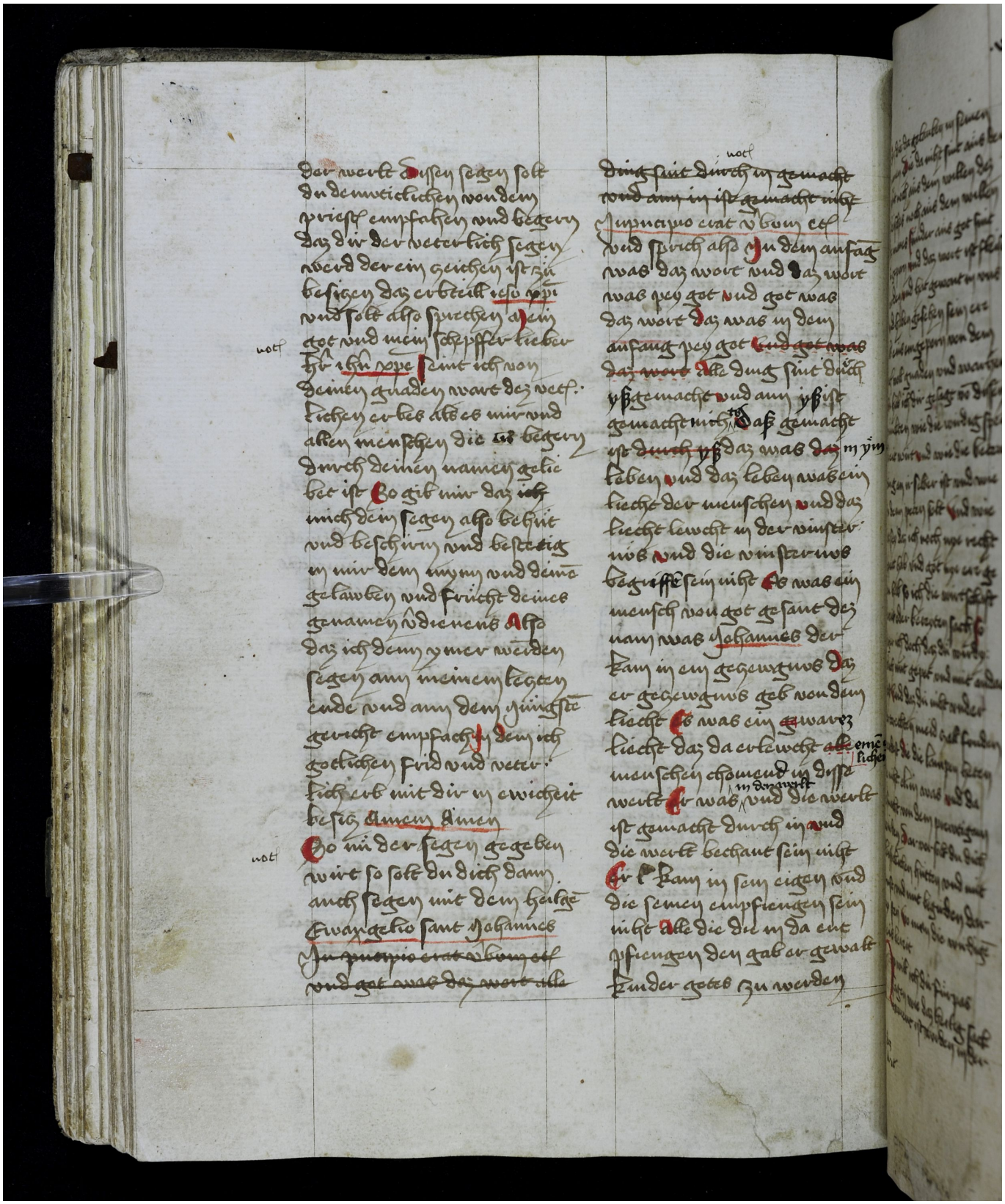
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der werlt dussen segen solt
du demutichlichen von dem
priester empfahen und begern
daz dir der vetterlich segen
werd der ein geichen ist zu
besigen daz er bereit reto
und solt also sprechen a) ein
got und mein schöpffer lieber
herr ihesu xpe [ich von
deinen gnaden warte des veter-
lichen erbes als es mir und
allen menschen die du begern
durch deinen namen gelic
bet ist [So gib mir daz ich
mich dein segen also behut
und beschirm und besteig
in mir dem unym und deine
gelawben und frucht deines
genamen ̄ dienens [Also
daz ich dem ymer werden
segen am meinem legten
ende und am dem jüngste
gerichte empfach [in dem ich
gotlichen frid und veter-
lich erb mit dir in ewicheit
besitz amen amen
[So nu der segen gegeben
wirt so solt du dich dann
auch segen mit dem heilge
Evangelio sant Johannes
In principio erat verbum et
und got was daz wort alle
dinge sint durch in gemacht
und ane in ist gemacht nicht
In principio erat verbum et
und sprich also [In dem anfang
was daz wort und daz wort
was bey got und got was
daz wort daz was in dem
anfang bey got ~~und got was~~
~~daz wort~~ [alle dinge sint durch
ysgemacht und ane ysist
gemacht nicht daz gemacht
ist ~~durch ys~~ daz was ~~der~~ in ym
leben und daz leben was ein
liecht der menschen und daz
liecht lewcht in der finster-
nus und die finsternus
begriffe sein nicht [Es was ein
mensch von got gesant des
nam was Johannes der
kam in ein gegewtnus daz
er gegewtnus geb von dem
liecht [Es was ein ~~ge~~warez
liecht daz da erlewcht ~~alle~~ emē
menschen chomend in disse
welt [er was in der welt und die welt
ist gemacht durch in und
die welt bechant sein nicht
[er kam in sein eigen und
die seinen empfiengen sein
nicht [alle die die in da ent
pfiengen den gab er gewalt
kinder gottes zu werden